



Jahresbericht 2016

23. Vereinsjahr Kompostforum Schweiz

Bericht des Präsidenten



Der Präsident Fredy Abächerli anlässlich einer Weiterbildungs-Veranstaltung

Die Ziele des Klimaschutzes und der Ressourceneffizienz für eine nachhaltige Landwirtschaft sind aktuell wichtige Forschungsthemen. So kann auch Agroscope Reckenholz mit einem Forschungsprojekt starten, wo auf Betrieben die Effekte mit und ohne Komposteinsatz auf die Kohlenstoffspeicherung und die Ressourceneffizienz untersucht wird. So wird die Forschung ziemlich sicher die von vielen «Kompostbauern» festgestellten positiven Wirkungen bestätigen.

Beim BLW-Ressourcenprojekt AGROCO2ncept Flaachtal werden weitere Versuche auf Betrieben angelegt, um den Humusaufbau zu fördern. Auch hier wird die Kompostanwendung neben vielen anderen nachhaltigen Massnahmen eine wichtige Rolle spielen.

Persönlich stelle ich mit meinem Pflanzenkohle-Terra Preta Projekt ebenfalls ein steigendes Interesse an der Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit für nachhaltig hochwertige Nahrungsmittel vom Hobbygärtner bis zum Grossbetrieb fest.

So wird nach dem Hype um erneuerbare Energie aus Biomasse in den nächsten Jahren das Interesse an einer nachhaltigen Kompostierung und Kompostanwendung spürbar stärker.

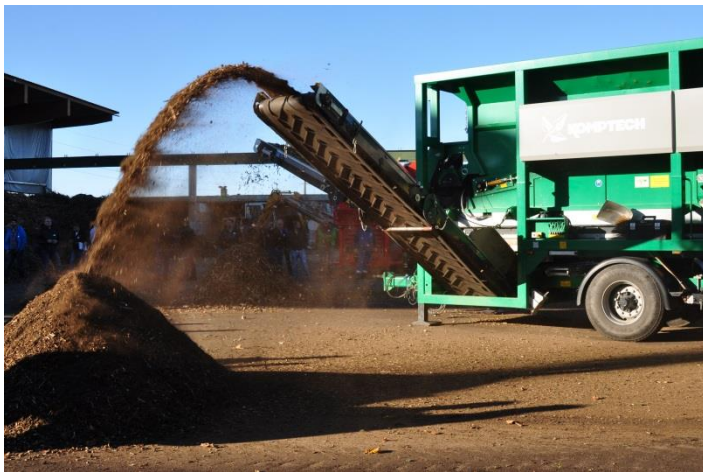
Mit der neuen Homepage ist nun eine Grundlage für eine verbesserte Kommunikation geschaffen.

Vernehmlassungen

Auf das Jahr 2016 setzte der Bund die für die Kompostierbranche wichtigste Rechtsgrundlage «Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen» (VVEA) in Kraft. Die Umsetzung der neuen oder angepassten Regelungen will der Bund mit 34 Vollzugshilfen in Arbeitsgruppen erarbeiten. Dieser Prozess mit so vielen Themenbereichen braucht Zeit. Das Modul Kompostier- und Vergäranlagen soll in der zweiten Hälfte 2017 starten. Das Kompostforum meldete die Mitarbeit an.

Andere für die Kompostierung bedeutende Vernehmlassungen gab es nicht.

Aus- und Weiterbildung



Die Fachgruppe Anlagen plante für 31. August einen Praxistag zum Thema Kompostanwendung und für Mitte Oktober einen Ausbildungslehrgang für Betreiber von Kompostieranlagen. Beide Veranstaltungen mussten wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt werden.

Dafür organisierten Mitglieder Kurse über die Kompostierung. René Gujer in Dübendorf und ich mit dem Bioforum in Edlibach. An beiden

Tagen konnten Interessenten für die Kompostierung und die Kompostanwendung gewonnen werden.

Inspektorat der Kompostier- und Vergärbranche

Das Ausbildungskonzept für die Branche konnte nach neuen Verhandlungen und der Einreichung von Gesuchen neu aufgestellt werden. Die Umsetzung benötigt noch einiges an Zeit.

Mit dem Analysetool und der durch die neue VVEA anstehenden Fremdstoffanalysen entstehen zusätzliche Kosten. Deshalb ist das Inspektorat mit den kantonalen Stellen und den Bundesstellen in Verhandlungen für finanzielle Beiträge an deren Zusatzkosten.

Nun sind sich alle Branchenvertreter einig, dass das Fremdstoffproblem im Recyclingdünger gemeinsam angegangen werden muss. Mehrere Beiträge in Medien und an Versammlungen zeigen, dass die Verunreinigungen zu einer tickenden Zeitbombe für die Grüngutbranche werden können.

Hans Beyeler gab per Ende Jahr seine Demission bekannt. Der Vorstand nominierte aus den Anlagebetreibern des Kompostforum zwei mögliche Kandidaten. Die Wahl soll im Verlauf des Jahres 2017 erfolgen.

Bericht Ressort Kommunikation

Messeauftritte



Am Stand von Entsorgung St.Gallen an der OFFA 2016 wurde hauptsächlich über die geplante neue Grüngutabfuhr mit dem Slogan grün.gut.besser informiert.

An der OFFA (Frühlings- und Trendmesse) vom 13.-17. April 2016 sowie insbesondere an der OLMA war ESG wieder mit einem Standauftritt präsent, diesmal aber mit Fokus auf die neu einzuführende Grüngutabfuhr ab Januar 2017. In St.Gallen kann künftig alles aus Küche und Garten über die grüne Tonne entsorgt werden: Rüst- und Speiseabfälle, Rasen, Gartenabraum sowie Strauch- und Baumschnitt. Die Quartierkompostplätze bleiben jedoch als Parallelstruktur erhalten, solange ein Bedarf besteht. Nur die zum Teil riesigen Grüngutsammeldepots einzelner Plätze, wo in den letzten vier Jahren regelmässig Grüngut abgeführt und in einer professionellen Kompostieranlage weiterverarbeitet wurde, bleiben seit Dezember 2016 geschlossen.

In einem ersten Schritt wurden ab Juni 2016 alle Eigenheimbesitzer sowie die Liegenschaftenverwaltungen dokumentiert, im 2017 soll vor allem die Mieterschaft angesprochen werden. An der OFFA kommt traditionellerweise alles zur Sprache – von der dezentralen Kompostierung bis zur Vergärung – und somit war auch das Kompostforum mit Logo und magazine am Stand vertreten.

Marianne Meili, Vorstandsmitglied Fachgruppe Beratung

Bericht Geschäftsstelle

Frage und Antwort

Hans Balmer war im Kompostwesen eine Persönlichkeit. Der Mitbegründer des Kompostforum Schweiz stand viele Jahre zum Thema Kompost Rede und Antwort. Der Verfechter der Kreislaufwirtschaft in Garten und Landwirtschaft und Förderer lebendiger Böden verfügte immer über den passenden Rat. Entsprechend beliebt ist seit jeher die Rubrik «Fragen an Hans Balmer» gewesen, auf welche man mit nur einem Klick auf der Homepage www.kompost.ch gestossen ist. Mit dem Hinschied von Hans Balmer musste auch das Kompostforum Schweiz Abschied von einer Kapazität in der Branche nehmen – jedoch weiterhin bestehen bleibt der Infoservice und steht allen Interessierten unter dem Titel «Fragen» zur Verfügung.



Felix Rusterholz

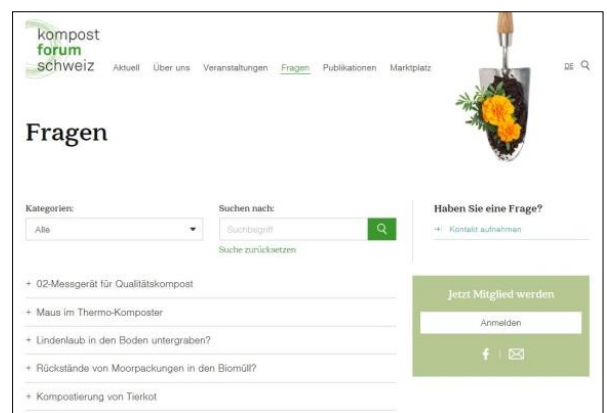
Als Mitglied der Geschäftsstelle ist seit einigen Jahren Felix Rusterholz, Gärtnermeister und Umweltingenieur für die kompetente Beantwortung der eingesandten Fragen verantwortlich. Gute und spannende Fragen werden auf der Homepage des Kompostforum Schweiz veröffentlicht. Für Diskretion ist selbstverständlich gesorgt.

Ein Auszug aus dem Fragenkatalog gibt Hinweise auf die Themenvielfalt rund ums Kompostieren:

- ❖ Was tun, wenn's im Kompost Mäuse gibt?
- ❖ Welche organischen Abfälle können dem Komposthaufen zugeführt werden?
- ❖ Dürfen Invasive Neophyten auf den Gartenkompost geworfen werden?
- ❖ Welche Kompostbehälter eignen sich am besten im Garten oder auf dem Balkon?
- ❖ Wie viel Komposterde kann in ein neu erstelltes Hochbeet eingebracht werden und ist diese Erde in grossen Mengen auch geeignet für Kräuter und Blumen?
- ❖ Sind Kompostbeschleuniger hilfreich und wenn ja, welche?

Mit den modernen Formen des Gärtnerns stösst ein neues Publikum aufs Thema Kompost. Die eigene Produktion von Gemüse, Kräutern, Beeren und Früchten fördert die Wertschätzung an den konsumierten Nahrungsmitteln. Mit der Wiederverwertung der Grünabfälle wird dem Boden ein Teil der entzogenen Energie zurückgegeben und der Kreislauf geschlossen. Das Produkt der fachgerechten Kompostierung ist sowohl für Einsteiger wie auch für erfahrene Kompostierende immer wieder faszinierend.

Sollten bei dieser Tätigkeit weitere Fragen auftauchen, beantwortet das Kompostforum Schweiz gerne auch Ihre Fragen, sei es im Privatgarten, auf dem Balkon oder auch in Gemeinschaftsgärten.



Antworten im Zusammenhang mit der Kompostierung sind auf der Homepage zu finden:

compostmagazine 2016

Im 2016 haben wir zwei compostmagazine herausgegeben. Im ersten Heft, das im Mai erschienen ist, wurde anlässlich des Zusammenschlusses die Vorstellungsrunde fortgesetzt und vier KompostberaterInnen sowie sechs Kompostanlagen portraitiert. Daneben gewährte ein Hobbygärtner, der jährlich bis 20 t Kompost produziert, einen Einblick in seinen voralpinen Stauden- und Gehölzgarten.



Die zweite Ausgabe vom November widmete sich umfangreich der Thematik Kompostverwendung – von den gesetzlichen Bestimmungen bis zu Tipps, wie Kompost sinnvoll im Garten eingesetzt werden kann. In diesem Heft erfuhr man weiter Neues über die zunehmende Fremdstoffproblematik bei der Grüngutsammlung und anhand eines erfolgreichen Projektes, wie dieser begegnet werden kann.



Beide Hefte lösten eine grosse Resonanz aus. Neben wenigen Kritiken haben wir viel Applaus erhalten. Bei vielen Lesern steht das zweite Heft nun als Nachschlagewerk im Bücherregal. Die berechtigten Kritiken bei der Terminierung und der Übersetzung nehmen wir ernst und möchten sie als Chance betrachten, uns verbessern zu können.

Reto Pola, Redaktion, April 2017

Finanzen

Im Jahr 2016 mussten wir einen Verlust von Fr. 2'573.83 hinnehmen. Dem Aufwand von SFr. 104'455.48 stand ein Ertrag von Fr. 101'881.65 gegenüber.

Aufwände

Bei fast allen Aufwand-Posten wurde das Budget gut bis sehr gut eingehalten. Mehr als budgetiert wurde bei folgenden Konti ausgegeben:

3000 Spesen Vorstände Fr. 5692.40 effektiv gegenüber Fr. 4000.00 Budget

Trotz Zusammenlegung der beiden Verbände ist eine intensive Vorstandstätigkeit in den beiden Fachgruppen Anlagen und Beratung weiterhin nötig. Wir werden für die Zukunft das Budget entsprechend anpassen müssen.

Auch der Ausserordentliche Aufwand von Fr. 638.00 stützt diese Aussage, denn dieser Betrag wurde für Nachzahlungen für geleistete Vorstandsarbeit im Vorjahr 2015 benötigt.

3120 Vergütungen an RG Garten + Kompost Bern

Die Kurstage auf dem Ballenberg wurden mit einem zusätzlichen Beitrag unterstützt.

Erträge

Auch hier stimmen die erzielten Erträge weitgehend mit dem Budget überein. Der Verlust resultiert daraus, dass mit Aus- und Weiterbildung im Jahr 2016 kein Ertrag erwirtschaftet werden konnte. Mangels Anmeldungen konnte kein Kurs durchgeführt werden, sodass der budgetierte Posten von Fr. 28'000.- nicht realisiert werden konnte. Diesem Ertrag standen aber nur Aufwände von Fr. 7'500 gegenüber, was das Kapitel budgetierte Aus- und Weiterbildung natürlich in Schiefelage bringt.

Revision

Die Revision fand in zwei Etappen am 23. März und 05. April 2017 statt. Die Revisoren Erhard Bohner und Markus Knauss haben die Rechnung geprüft und zur Abnahme empfohlen.

Mitglieder

Der Mitgliederbestand per 31. Dezember 2016 beläuft sich auf 293 Mitglieder. Mitglieder des Kompostforums Schweiz sind wie folgt in unseren Partnerorganisationen vertreten:

- 96 Mitglieder in der «Fachgruppe Anlagen» (FGA)
 - davon 38 in der Gruppe «Qualitätskompost Bern/Freiburg»
 - über die ganze Schweiz nach Betriebsgrösse gegliedert:
 - bis 350 Tonnen: 26 Betriebe
 - 351 - 1000 Tonnen: 43 Betriebe
 - 1001 - 3000 Tonnen: 18 Betriebe
 - 3001 - 5000 Tonnen: 4 Betriebe
 - mehr als 5000 Tonnen: 5 Betriebe
- 197 Mitglieder in der «Fachgruppe Beratung» (FGB)
- Aus den beiden grossen Regionalgruppen haben wir folgende Mitgliederzahlen:
 - Regionalgruppe «Garten und Kompost Bern»: 30 Mitglieder (nur FGB)
 - Regionalgruppe «Ostschweiz»: 48 Mitglieder (FGA und FGB gemischt)

Vorstand

Im Jahr 2016 fanden folgende Vorstandssitzungen statt:

- 3 Vorstandssitzungen Kompostforum Schweiz
- 3 Sitzungen der Fachgruppe Anlagen
- 2 Sitzungen der Fachgruppe Beratung

Eine lange Vorstandszeit geht zu Ende



Als das Kofo am 5. Juni 1993 in Olten am 1. Oltner Kompostforum als Verein gegründet wurde, war ich unter den 550 Besuchern und bei der Geburt hautnah dabei. Im Jahr darauf wurde ich als Vertreterin der KVA Thurgau (damals Mittelthurgau) Mitglied im Kompostforum

Schweiz. Jahr für Jahr besuchte ich die GVs. 1999 gaben viele Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt. An der GV dieses Jahres wurde ich dann auf dem Herzberg oberhalb Aarau in den Vorstand gewählt. Mir war etwas mulmig, hatte ich doch keine Ahnung, was auf mich zukommen würde. Es stand dann auch gleich einiges an wie zum Beispiel die Suche nach einem neuen Präsidenten sowie weiteren Vorstandsmitgliedern. So kamen dann im Jahr 2000 Max Buri als Präsident und Markus Burren als Vorstand ins Team. Turbulente Zeiten brachen an: grosser Workshop, professionelle Geschäftsstelle, Modernisierung der Publikationen, Bildung der Fachgruppe Anlagen und Umwandlung in IG Anlagen, wieder Wechsel im Präsidium und so weiter und so fort. Es wurde nie langweilig. Einige Jahre war ich gleichzeitig noch im Vorstand des Kofo Ostschweiz tätig sowie in der Medienkommission.



Nachdem ich das Amt der Aktuarin sowie das Präsidium und Vizepräsidium innehatte und nun 18 Jahre im Vorstand ins Land gezogen sind, ist es Zeit für mich, Abschied zu nehmen. Aus gesundheitlichen Gründen arbeite ich nicht mehr für die KVA Thurgau und mache deshalb Platz für meine Nachfolgerin in der Kompostberatung. Helena Städler wird die KVA Thurgau wieder voll und ganz vertreten können und immer am "Puls der Zeit dabei sein. Ich werde mich nun also vor allem um meinen eigenen Kompost kümmern und ab und zu eine Kofo-Veranstaltung besuchen. Ich danke Euch allen von ganzem Herzen für die spannende und herausfordernde und vor allem auch lehrreiche Zeit. Meine Kofo-Reise geht hier im Aargau in meiner «Heimat der Jugendzeit» zu Ende – mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Proscht Komposcht und machet's guet!

Corinne Imhof Stieglmaier, Vizepräsidentin



Zusammenarbeit

Bei der Zusammenarbeit konnten die Partnerschaften aus dem vergangenen Jahr weiter gepflegt werden. Dazu gehören u.a.

- Regionalgruppe Bern
- Regionalgruppe Ostschweiz
- ARGE-Inspektorat
- ARGE Kompost & Biogas Österreich
- Pusch
- Hochschule Wädenswil
- Ökostrom Schweiz
- Runder Tisch Biomasse
- Runder Tisch Abfallverbände
- Bioterra
- Stadtgärtnereien Basel und Zürich
- ERZ Zürich, KVA Thurgau
- Berufs- und Weiterbildung Gärtner (Jardin Suisse)

Aus den Regionen

Schlussbericht der Regionalgruppe Garten und Kompost Bern vom Kurs «gärtnern und kompostieren»

Kursort: Kurszentrum Ballenberg und Freilichtmuseum Ballenberg



Dieser Kurs wurde 2016 vom Garten- und Kompostforum des Kantons Bern mit Ruth Ruef und Horst Heinel wieder durchgeführt. Er fand an vier Tagen, verteilt auf die ganze Saison statt und wurde von sechs Teilnehmern gebucht. Leider musste später eine Teilnehmerin wegen Terminkollisionen absagen und vom 2. Kurstag an jemand aus gesundheitlichen Gründen. Trotz reduzierter Teilnehmerzahl führten wir den Kurs mit vier sehr motivierten und auch begeisterten Teilnehmern durch.

Das Ziel des Kurses ist jeweils, Laien wie auch fortgeschrittenen Gartenliebhabern die Begeisterung und die Verantwortung für die Natur weiterzugeben, Zusammenhänge und Wirkungen in der Natur zu veranschaulichen und auch erlebbar zu machen. Dabei hat das Beobachten und richtig Hinsehen sowie das Staunen einen grossen Stellenwert. Das Kursprogramm wird jeweils dem Wetter entsprechend angepasst. Es wird ca. 1/3 der Zeit für Theorie und Vertiefung von Themen verwendet und 2/3 ist dann praktische Arbeit in einem uns zugewiesenen Bauerngarten im Freilichtmuseum und auf unserem Kompostplatz, den wir dort seit einigen Jahren bewirtschaften.



Die Kurstage fanden am 22. April, 4. Juni, 6. August und 24. September statt, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr. In der Mittagspause erhalten wir im Restaurant einen Rabatt. Bei sehr schönem Wetter haben wir uns auch schon für ein Picknick entschieden. Die Gespräche über Mittag sind sehr wertvoll und fördern die Kameradschaft.



Die Kursinhalte sind Bodenkunde, Bodenlebewesen, Bodenbearbeitung, Bodenpflege, Kompostieren auf verschiedene Arten, Kompostpflege, Kompostreife beobachten und bestimmen, Kompostaufbereitung und Verwendung, Säen, Pikieren, Pflanzen, Gartenplanung, Beeren- und Sträucherschnitt, Krankheiten vorbeugen, erkennen und bekämpfen, Ursachen erkennen, Pflanzenernährung, Mischkulturen, Baumscheren schärfen und justieren usw. Durch die gestaffelten Kurstage können jeweils sehr gut die Fortschritte beobachtet werden, das Heranwachsen und zuletzt können wir das Gewachsene dann auch ernten!

Von den Kursteilnehmern haben wir auch in diesem Jahr wieder sehr positive Rückmeldungen erhalten. Oft wird auch eine Fortsetzung des Kurses gewünscht, was wir aber bisher leider noch nicht erfüllen konnten.

Wir möchten den Kurs eigentlich neu betiteln: „Mit Begeisterung und Freude gärtnern und kompostieren«.

Wir hoffen, dass dieser Kurs auch 2017 durchgeführt werden kann. Er sei seinen Preis mehr als wert! (sagen die Teilnehmer).

Horst Heinel

Weitere Infos zum Kurs und Anmeldungen siehe unter www.ballenbergkurse.ch.

Ausblick

Veranstaltungen

- Praxistag Fachgruppe Anlagen
 - August 2017
 - Begleitet von einem theoretischen Teil sollen Maschinen der Kompostbehandlung, Ausbringung und Einarbeitung (Kompoststreuer, Kompostwender) vorgestellt werden.
- Ausbildungslehrgang Kompostieranlagebetreiber
 - Termin: 18. - 21. April 2017, vier Tage
 - In diesem Ausbildungslehrgang werden die Teilnehmenden Kenntnisse und das Handwerk für das fachgerechte Betreiben einer professionellen, gewerblichen Kompostieranlage. Der 4-tägige Lehrgang soll unter der Leitung von Urs Hildebrand durchgeführt werden.
- Lehrgang Recht skonformität
 - Die relevanten rechtlichen Anforderungen an eine Kompostieranlage sollen im November 2017: anlässlich eines 1-tägigen Kurses vermittelt werden. Als möglicher Referent ist Hans Beyeler vorgesehen. Kursinhalte sind u.a. der Ablauf von Inspektionen, Aufzeichnungen, relevante Gesetze und Normen im Umfeld der Kompostierung.
- Kurstage Kompostforum, Fachgruppe Beratung
 - Die Fachgruppe Beratung wird 2017 ein neues Konzept für die Weiterbildungsveranstaltungen erarbeiten.
 - «Nahreisen»: Zwei Abendveranstaltungen zum Thema «Kompost – Boden – Lebewesen» in Zusammenarbeit mit Grün Stadt Zürich, 26. Juni und 10. Juli 2017.
- Kurse auf dem Ballenberg
 - Gärtnern und Kompostieren, 4-tägiger Kurs an Tagen von Mai bis September.

Publikationen

- Im kommenden Jahr ist vorgesehen, wieder zwei compostmagazine und zwei Newsletter zu publizieren.

Das Kompostforum seit seiner Gründung

Entstehung und Entwicklung

1990 erster Ausbildungskurs für Kompostberatung der Bioterra (damals SGBL) in Wädenswil, ca. 20 Teilnehmende.

Seit 1991 Durchführung regionaler Ausbildungen für Kompostberatung in BE/FR; AG/SO/BL; Ostschweiz; ZH; GR; Zentralschweiz, Westschweiz; bis heute rund 700 ausgebildete KompostberaterInnen.

1992-1994: Koordinationsstelle für Kompostberatung (Koko) bei der Bioterra im Rahmen der nationalen Abfallkampagne (besetzt durch Eveline Dudda, Dieter Suter).

Jahr	Intern	Struktur	Extern	Mitglieder
1993	5. Juni 1993: Gründung des Schweizerischen Förderverbands für die lokale Kompostierung durch 18 Personen am 1. Oltner Kompostforum (mit ca. 550 Teilnehmer, 60 Ausstellern).		Erarbeitung des Handbuchs für Kompostberatung durch die Koko und div. Autoren.	18
1994	12. März: Name «Kompostforum Schweiz»; erster Verbands-Präsident: 1993-1999 Werner Kalunder; erster Vorstand: René Estermann, Roland Helbling, Peter Huber, Marie Regez, Marlies Stirnemann, Dieter Suter, Hans Grob (Vertreter Bioterra), Röbi Schmid (Vertreter VGL).	Gründung «Kompostforum Schweiz, Kantonalgruppe Bern».	Tagung an der ETH zusammen mit VGL «Kompostieren in der Gemeinden – wie weiter». Durchführung Kompostbehältertests zusammen mit Stiftung für Konsumentenschutz SKS und der Avag; Publikation 1995.	108
1995	Vorstand: Rücktritt von Marie Regez, Neuwahl von Irene Meier-de Spindler, Didier Jotterand.		Mitträger des 2. Oltner Kompostforum mit rund 350 Seminar- und Workshop-teilnehmern und 40 Ausstellern. Koordination von div. Weiterbildungskursen für Kompostberatung.	

Jahr	Intern	Struktur	Extern	Mitglieder
1996	Vorstand: Rücktritt von Dieter Suter, Hans Grob; Neuwahl von Bernard Dufour, Irina Stork Zimmer.	Start und Einrichtung der Kompostforums-Geschäftsstelle (Inge Güdemann). Gründung Regionalgruppe Ostschweiz.		166
1997	Vorstand: Rücktritt von Roland Helbling; Neuwahl von Thomas Demuth (Anlagenvertreter).	Übernahme des WWF-Infoblattes «Kompostieren», seither Vertrieb von >°40'000 Exemplaren in D und F.	Durchführung und Publikation «Tests kompostierbarer Säcke: Praxistests Hausgärten-Kompostwerke- Grünabfuhr, Empa-Labortests, Ökobilanz» zusammen mit SKS, Kantonen, Abfallverbänden, Empa, Herstellern und Grossverteilern. Mitwirkung bei Erarbeitung LBL-Leitfaden für Grüngutverwertung auf Landwirtschaftsbetrieben.	

Jahr	Intern	Struktur	Extern	Mitglieder
1998	Vorstand: Rücktritt Thomas Demuth.	<p>Realisierung neues Leitbild für Kompostforum Schweiz: Öffnung des Vereins für alle Verwertungsverfahren mit weiterhin klarer Priorität für die lokale Kompostierung; Dialogplattform auch konvergierender Interessen.</p> <p>Dez.: Neubesetzung der Geschäftsstelle mit Cornelia Birrer..</p> <p>Übernahme der Herausgabe des Kompostkrümel von der VGL, Neukonzeption der Publikationen (bisher «Kompostkrümel»); Bildung Compost-Magazin, Compost-News, www.kompost.ch.</p>	<p>Zusammenarbeit mit Bildungsstelle WWF und BBT- Anerkennung der Ausbildungskurse für Kompostberatung</p> <p>Mitwirkung am runden Tisch zur Erarbeitung einheitlicher Prüfung und Kennzeichnung von Kompostbeuteln</p> <p>Mitträger der BAW-Tagung «Werkstoffe der Zukunft: bioabbaubar und nachwachsend» in Biel mit gut 100 Teilnehmern.</p>	220
1999	<p>Vorstand: Rücktritt von Irene Meier, Marlies Stirnemann, Peter Huber und Röbi Schmid; Neuwahl von Annelies Übersax (LBL), Corinne Gubler/KVA Thurgau, Heinrich Baumann</p> <p>Dez.: Rücktritt von Präsident Werner Kalunder Interims-Präsidium: Irina Stork Zimmer und Bernard Dufour.</p>	Projektleitung Publikationen: Peter Huber.	Geplanter Workshop zur Zusammenarbeit innerhalb der ganzen Branche wird mangels Interesse nicht durchgeführt.	214
2000	April: Neuer Präsident: Max Buri; Vorstand: Neuwahl von Markus Burren.	Realisierung Vereinsprospekt.		

Jahr	Intern	Struktur	Extern	Mitglieder
2001	Vorstand: Rücktritt Annelies Übersax.	Kompostforum wird Mitglied in Biomasse Schweiz.	Durchführung ‚Zukunftswerkstatt Grüngutverwertung in der Schweiz‘ in Beinwil a. See mit Support der KVA TG mit 25 ausgewählten Vertretern aus gesamter Grüngutbranche und Behörden.	230
2002	Präsidium: Co-Präsidium von Max Buri und Irina Stork Zimmer (2002/2003). Vorstand: Rücktritt René Estermann Rücktritt Max Buri per 31.12.	Gründung Fachgruppe Beratung; Leitung: Martin Geilinger. Gründung Fachgruppe Anlagen; Leitung Fredy Abächerli. Neubesetzung der Geschäftsstelle durch Composto+ René Estermann.	Realisierung <i>Kompost-frühling</i> initiiert von Basler Kantonen: Beteiligung von rund 70 Gemeinden & Anlagen. Mitwirkung in Begleitgruppe Kompost des BUWAL, in Inspektoratskommission des VKS und in Infoplattform «Grüngut/BAW»	
2003	Neuwahl Präsidium: Irina Stork Zimmer. <u>Jubiläumsfeier 10 Jahre kofo</u> <u>Beinwil am See</u>	Neubesetzung der Publikationen durch Composto+ René Estermann. Gründung IG Anlagen (ersetzt Fachgruppe Anlagen): Präsident Fredy Abächerli.	Realisierung <i>Kompostsommer</i> zusammen mit Basler Kantonen & Coop Nordwestschweiz Überarbeitung und Neuauflage des Handbuch für Kompostberatung als ‚Ratgeber rund um die Grüngutverwertung‘ mit Support Kantone, Abfallverbände, BUWAL.	287

Jahr	Intern	Struktur	Extern	Mitglieder
2004	Präsidium: Irina Stork Zimmer - Rücktritt von Markus Burren - Neuwahl von Marianne Meili	compostmagazine erscheint im neuen Layout. Homepage im neuen Kleid. IGA-Ordner, Kontrollkonzept, Start Anlagekontrolle. Ordner Ratgeber rund um die Grüngutverwertung wird erfolgreich vertrieben.	ARGE Inspektorat wurde gegründet. Kompostherbst mit fast 100 Aktionen, Sponsor Migros.	303
2005	Neuwahlen Revisor Erhard Bohner Veronika Gmür, Kassierin Theo Rösli	Erarbeitung Schulprojekt der Fachgruppe Beratung.		301
2006	Rücktritt per GV 2006: Präsidentin Irina Stork Zimmer und Kassier Heinrich Baumann. Präsidium vakant. Vizepräsidium: Corinne Gubler.			
2007	Präsidium vakant, Vize Corinne Gubler. Neuwahl: Marianne Spirig und Maria Egenolf. Rücktritt: Bernard Dufour (Pensionierung). René Estermann verabschiedet sich wegen beruflicher Veränderungen vom Kofo und übergibt die Geschäftsstelle seiner damaligen Mitarbeiterin Brigitte Bartha.	Geschäftsstelle und Publikationen neu mit Bio-Consulting Brigitte Bartha in Riehen. Neuer Leistungsvertrag mit dem Kofo Ostschweiz abgeschlossen. Sonderschau der Regionalgruppe Bern an der BEA. Überarbeitung des Leitbildes.	KOFO/IGA Mitarbeit Ausarbeitung Qualitätsrichtlinien Projektschulung für KompostberaterInnen «KmSch» durch die Projektgruppe. Geldgeber ziehen sich vermehrt zurück. Weiterbildungen sind zunehmend selbsttragend zu organisieren.	300

Jahr	Intern	Struktur	Extern	Mitglieder
2008	<p>Neuwahlen:</p> <p>Präsidium: Corinne Gubler</p> <p>Vizepräsidium: Marianne Meili</p> <p>Austritte: Veronika Gmür und Theo Rösli</p>	<p>Neue Geschäftsstelle und Übernahme «Publikationen» von greenmanagement, Paul Pfaffen (ab Oktober).</p> <p>Neues Leitbild durch GV genehmigt.</p>	<p>Umsetzung Projekt «Kompost macht Schule» in acht Gemeinden.</p> <p>Mitarbeit an den Qualitätsrichtlinien für Feldrandkompostierer.</p>	298
2009	<p>Neuwahl: Alain Perrenoud/Gemeinde Langenthal.</p> <p>Austritt: Marianne Gebhard (- Spirig) per Ende Jahr.</p>	<p>Neuer Auftritt des Kofo: Logo und Verbandsflyer.</p> <p>Weiterbildungen.</p>	<p>Steuerungsgremium entwickelt neues Ausbildungskonzept für KompostberaterInnen.</p> <p>Einladung der Präsidentin nach Budapest/Ungarn durch Kompostverein Szike zwecks Informationsaustausch und Referat an der 1. Kompost-Konferenz in Budapest.</p>	
2010		<p>Ausbildungslehrgang für Kompostberaterinnen.</p> <p>Weiterbildungen für KB.</p> <p>Newsletter mit neuen Layout.</p>	<p>Besuch des Vorstands der ungarischen Kompostfreunde in der Schweiz zwecks Weiterbildung (Gastgeber: Kofo, KVA Thurgau und Baselland).</p>	268
2011	<p>Neuwahl:</p> <p>Dieter Simonet/Stadtgärtnerei Basel.</p>	<p>Weiterbildungen für KB .</p> <p>«Neophyten».</p> <p>Weiterführung «KmSch».</p>	<p>Das Kompostmobil ist in den Basler Gemeinden unterwegs: 11 Gemeinden, 98 Schulklassen, 2000 Schüler.</p> <p>Die Ungaren gründeten auch ein Kompostforum und setzen das in der CH erworbene Wissen erfolgreich ein: Ausbildung, Weiterbildung, Schulprojekte Kompostplatz-betreuen usw.</p>	274

Jahr	Intern	Struktur	Extern	Mitglieder
2012	<p>Austritt: Alain Perrenoud.</p> <p>Der langjährige Kompostberater Dr. Hans Balmer starb am 12. Oktober 2012 im Alter von 77 Jahren. Er war während Jahren Berater auf der Homepage www.kompost.ch (meistbesuchter Bereich).</p>	<p>Weiterbildung «Pflanzenkohle» für KB.</p> <p>Weiterführung «KmSch».</p> <p>Analyse «Geldflüsse und Zusammenarbeit mit IGAnlagen».</p> <p>Weiter Optimierung der Buchhaltung: Ein hoher Level wurde durch die Geschäftsstelle realisiert.</p> <p>Kompostkrimi.</p>	<p>Mitarbeit an verschiedenen Projekten, Verordnungen usw. wie z.B.:</p> <p>Interessenvertretung bei der Revision/Vernehmlassung TVA</p> <p>Festlegung eines Ausbildungsstandards für professionelle Kompostierer in Zusammenarbeit mit der Grüngutbranche (VKS, VBSA), neuer Ausbildungslehrgang für IG Anlagen. Die Erarbeitungsphase wird vom BAFU und vom Kanton Zürich finanziert.</p>	261
2013	<p>Jubiläum 20 Jahre Kofo Schweiz in Frauenfeld und Karthause Ittingen/Warth.</p>	<p>Vorstand eruiert Möglichkeiten einer Reorganisation des Verbands-Zusammenschluss IG Anlagen und Kofo.</p> <p>Geschäftsführer Paul Pfaffen wird die Geschäftsstelle abgeben, sobald die Reorganisation vollzogen ist.</p>		261
2014	<p>IG Anlagen und Kofo sollten sich im 2015 zusammenschliessen und wieder gemeinsam auftreten.</p>	<p>Ausarbeitung neuer Strukturen und Statuten, Vorbereitungen für den Zusammenschluss 2015.</p> <p>Ausbildungskurse KB können nicht mehr angeboten werden, mangelnde Teilnehmerzahl (Zeit/Kosten). Angebot müssen überarbeitet werden.</p>	<p>Weiterbildungen</p> <p>Workshop mit IG-Anlagen Delegation,</p> <p>Präsidententreffen mit den verschiedenen Gruppen</p>	261

Jahr	Intern	Struktur	Extern	Mitglieder
2015	Vorstand neu nach Zusammenschluss: Fredy Abächerli Präsident, Corinne Imhof Stieglmaier, Vizepräsidentin Markus Burren, Stutz, Dieter Simonet	Zusammenschluss von IG Anlagen und Kofo erfolgte am 26. März 2015. Gearbeitet wird in Fachgruppen mit einem kleinen Vorstand vertreten durch beide Gruppen.	Weiterbildungen	335 (BEFR)
2016	Rücktritt Corinne Imhof Stieglmaier Austritt Dieter Simonet Rücktritt Roger Fleischlin	Neuer Vertrag für die Geschäftsstelle.		



Fredy Abächerli
Präsident Kompostforum Schweiz



Paul Pfaffen
Geschäftsstelle